

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 211. (1) Nr. 1434.
 Das hohe k. k. Subernium in Zara hat mit Verlautbarung vom 20. Jänner l. J., Z. 1094, für die Districtswundarzten, Stelle in Fort' Opus, des Kreises Spalato, mit dem anklebenden jährlichen Gehalt von 350 fl., einen Concurſ ausgeſchrieben, Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, welche mit den Zeugnissen über das Alter, Vaterland, Religion, Sittlichkeit, Kenntniß der Italienischen und Slavischen Sprache, die bereits geleisteten öffentlichen Dienste, und mit dem chirurgischen Diplom in originali, oder beglaubigter Abschrift, besetzt seyn müssen, durch ihre Behörden, denen sie unterstehen, an das hohe Subernium in Zara einzuschicken. K. K. Kreisamt Laibach den 17. Februar 1828.

Z. 208. (2) Nr. 1280.
 Das hohe k. k. Subernium hat mit Verordnung vom 25. Jänner l. J., Zahl 1826, diesem Kreisamte den Auftrag erteilt, über die Herstellung eines Dippelbodens in dem Transports-Sammelhause zu Unterthurn, nach dem von der k. k. Provinzial-Staats-Buchhaltung richtig gestellten Kostenüberschlage von 99 fl. 44 kr., eine Minuendo-Licitacion abzuhalten. — Zu diesem Ende wird die dießfällige Licitacion am 12. des kommenden Monats März, um 10 Uhr Vormittags bey diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen am obbestimmten Tage zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 16. Februar 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 186. (3) Nr. 594.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Andreas Napreth, als aufgestellten Vormundes der minderjährigen Carl

und Johann Kump, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. December 1827, mit Tod abgegangenen Thomas Kump, und nach der darauf am 1. Jänner 1828, verstorbenen Margareth Kump, die Tagſagung auf den 10. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 4. Februar 1828.

Z. 187. (3) Nr. 589.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Stephan Murgel, Inhaber des Guts Zirknahofs, im Neustädler-Kreise, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der angeblich durch Feuersbrunst zu Grunde gegangenen, an das Gut Zirknahof lautenden, zwey 6 o/o Darlehensscheine vom Jahre 1806, und zwar des ddo. 24. Jänner 1806, Journ. Art. 85, pro dominicali pr. 28 fl. 19 1/4 kr., und des ddo. 10. December 1806, Journ. Art. 45, pro rusticali pr. 100 fl. 38 1/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aufgedachte zwey 6 o/o Darlehensscheine, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Stephan Murgel, die obgedachte 6 o/o Darlehensscheine, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden werden.

Laibach den 4. Februar 1828.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 207. (2) Kundmachung.

Da die wohlöbl. k. k. allv. Staatsgüter-Administration, die unterm 18. Februar d. J. abgehaltene, pachtweise Versteigerung der diezherrschaflichen Weingärten in Strasscha nicht zu bestätigen befunden hat, so wird am 3. März d. J., Früh 9 Uhr eine wiederholte Verpachtung der bemeldeten Weingärten im Orte Strasscha, auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1827 bis hin 1833 Statt haben, wozu Pacht Liebhaber am bestimmten Tage und zur bemeldeten Stunde im herrschaflichen Gebäude in Strasscha erscheinen wollen. Die diezfälligen Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Verwaltungs-Amt eingesehen werden.

Verw. Amt Staatsherrschaft Landstrass am 20. Februar 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 202. (2) E d i c t. Nr. 258.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pono vitsh, im Raibacher Kreise, wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des hiesigen Steueramtes, wider Paul Guma, in Eschbine, wegen an landesherrlichen Steuern schuldigen 26 fl. 33 kr. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, in Folge Ermächtigung des löblichen k. k. Kreisamts Raibach, vom 16. Jänner d. J., Nr. 11321, in die executive Zilberhung der, wegen Renitenz ihm abgeschätzten lebenden und leblosen Gegenstände, gewilliget. Zu diesem Ende wurden drey Tagsetzungen auf den 21. März, 11. April und 2. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Gemeinrichters, zu Sagor, mit dem Anbange bestimmt, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bey der ersten oder zweyten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnte, derselbe bey der dritten unter der Schätzung hintangegeben würde. Die Kauflustigen werden daher zu erscheinen eingeladen. Der Verkauf wird übrigens gegen gleich bare Bezahlung geschehen.

Bez. Gericht Ponovitsch am 20. Febr. 1828.

3. 197. (2) E d i c t. Nr. 110.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Berderber, von Gottschee, als Michael Zeyrin'schen Universalerben, in die executive Versteigerung des, dem Johann Poje, von Kraysenfeld, puncto schuldigen 55 fl. 19 kr. c. s. c., in die Execution gezogenen, und gerichtlich auf 55 fl. geschätzten Untersassels, gewilliget, und seyen die Tagsetzungen am 13. März, 14. April und am 10. May l. J., jederzeit Vormittags, in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn das Untersassel bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenig-

stens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 4. Februar 1828.

3. 192. (2) E d i c t. Nr. 58.

Vom Bezirks-Gerichte Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es haben alle Jene, welche an dem Anton Debelactischen Verlass zu Großlupp gewesenem behauften Pfarrhof St. Mareiner Untertban, unter was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu haben vermeinen, ihre Ansprüche bey der diezfalls am 12. März l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsetzung so gewiß geltend zu machen, als sie sich die im § 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. Feb. 1828.

3. 196. (2) E d i c t. Nr. 94.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Kren, von Gottschee, als Cessionär des Paul Stalzer, in die executive Versteigerung der, dem Gregor Rauch, von Resselthal, puncto schuldigen 25 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen, und gerichtlich auf 200 fl. geschätzten halben Bauernhube, sammt Wohn- und Wirtschaftsbgebäuden, gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben die Tagsetzungen am 24. März, am 24. April und am 24. May l. J., jederzeit Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 4. Februar 1828.

3. 204. (2) E d i c t. Nr. 222.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Homann, Kurators der Marcus Uchlin'schen Kinder, und der Maria Jantscher natürlichen Mutter derselben, wegen behaupteten 300 fl., sammt Anbang, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Rome, von Kleintrebellu, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten, und auf 497 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten, fahrender Güter, als: Vieh, Getreide, Wein, Haus- und Meierstück, Futter- und anderer Vorräthe, gewilliget worden. Es werden zu diesem Ende drey Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 8. März, die zweyte auf den 22. März und die dritte auf den 8. April d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco Kleintrebellu mit dem Besatze angeordnet, daß diese Gegenstände, falls sie weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht würden, bey der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden würden.

Bez. Gericht Weixelberg den 22. Feb. 1828.

3. 203. (2) E d i c t. Nr. 201.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiedurch bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Grundobrigkeit Gut Grünhof, gegen ihren Unterthan Johann Thomastisch, vulgo Pischek, wegen Urbarial-Rückstände, pr. 205 fl. 26 kr. 1 2/5 Pfening c. s. c., in die Reassumirung der bereits mit hierortigen Bescheide, vom 22. December 1827, Zahl 1256, bewilligten, aber nicht vor sich gegangenen Feilbietung der, in die Execution gezogenen Fahrnisse dieses Unterthans, bestehend in Vieh, Getreid, Wein, Flach, Heu, Stroh, und sonstigen Geräthen, gewilliget, und zur Vornahme derselben drey neue Termine, und zwar: auf den 1., 15. und 31. März l. J., jedes Mal Früh um 9 Uhr in dem vom löblichen k. k. Kreisamte genehmigten Concurrenz-Orte St. Martin, bey dem dortigen Gemeinde-Richter mit dem Besatze angeordnet worden, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bey der ersten oder zweyten Licitation um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden sollte, er bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Sittich am 15. Jänner 1828.

3. 200. (2) E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 14. März 1828, Vormittags nach Simon Boiz, 1/4 Hübler, von Niederdorf, und nach Maria Ebaschnik, Bäuerinn, von Büchelsdorf.

Auf den 15. März 1828, Vormittags, nach Michael Schobar, 1/4 Hübler, von Rastitz, nach Maria Louchin, Bäuerinn, von Krobatsch, und nach Matthäus Starz, 1/2 Hübler, von Podfogou.

Auf den 22. März 1828, Vormittags, nach Matthäus Puzel, 1/2 Hübler, von Kleinlitz, und nach Matthäus Thomstisch, 1/2 Hübler und Schweinhändler, aus Höflern.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Besatze vorgeladen, daß die Erstern sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. D., im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnitz den 22. Feb. 1828.

3. 201. (2) E d i c t. Nr. 159.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen der Maria Sojoviz, gebornen Jessensheg zu Mörtlina, als väterlichen und brüderlichen Intestaterbinn, durch ihren Gewaltsträger Herrn Thomas Kallan, wider Pongraz Jessensheg von Jslack, wegen Nichtzubaltung der Licitationsbedingnisse vom 16. Jänner 1819, in die neuerliche Feilbietung der Georg Jessensheg'schen dem Gute Unterkollobratz sub Rectific. Nr. 10, zinsbaren, in Jslack liegenden, mit 40 fr. beansagten Hubblealität, sammt An- und Zugehör, auf seine Gefahr und Kosten gewilliget. Zu diesem Ende wird nur eine Tagsatzung auf den 9. April d. J., Morgens um 10 Uhr, in dem Orte Jslack, mit dem Besatze bestimmt, daß obige Realität, wenn sie um den ursprünglichen Meistboth pr. 406 fl. M. M. oder darüber nicht angebracht werden könnte, für jeden Fall auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Hauptbedingung ist, daß 270 fl. M. M. in acht Tagen zu Gericht depositirt werden müssen. Die Kauflustigen werden daher eingeladen, die besagte Habe sammt Zugehör vorläufig in Augenschein zu nehmen, so wie auch die weitem Bedingnisse hier zu den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ponovitsch am 5. Februar 1828.

3. 198. (2) E d i c t. Nr. 154.

Vom dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Franz Kruschner von Seitendorf, in die öffentliche Feilbietung der dem Executen Mathias Micheltisch, von Mladiza gehörigen fahrenden Güter und der 1/2 Hube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Mladiza, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1463 fl. wegen schuldigen 40 fl. 27 fr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 24. März, die zweyte auf den 24. April, und die dritte auf den 24. May d. J. allezeit Frühe von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realitäten zu Mladiza bey Semitsch, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die obbenannten Güter, weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 18. Jänner 1828.

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariate werden nachstehende Rekrutirungs-Flüchtlinge, und übrigen theils zahllos abwesenden, theils auf diehämliche Vorforderungen nicht erschienenen Individuen, aus denen berufenen Alters-Classen, nämlich:

Namen	Geburtsort	Nr. Haus =	Pfarr	Alter	Eigenschaft
Georg Snov vel Sellan	Ischernutsch	39	Ischernutsch	19	Rekrutirungs-Flüchtling.
Anton Zuuba	Mittergamling	32	St. Martin	19	detto
Alex Thomtschitsch	"	10	"	19	detto
Johann Marenka	Untersadobrova	13	Mariafeld	19	detto
Johann Zottmann	Slappe	15	"	19	detto
Blas Kofail	Studentschitsch	16	Zayer	19	detto
Matthias Kopatsch	Untergamling	28	St. Martin	19	auf die diehämliche Citat. nicht ersch.
Jacob Banko	Baischaid	14	St. Jacob	19	detto
Andreas Ischernat	Gaberje	11	Dobrova	19	detto
Anton Sadniker	Gollowerdu	21	Preßla	19	detto
Georg Lechaunig	Lechouz	1	Zayer	19	detto
Georg Schubel	Podmolnig	14	Sostru	20	detto
Peter Paul Werthenthal	"	9	"	20	detto
Matthias Snov	Nadgorig	3	Ischernutsch	20	detto
Joseph Schuster	Podarad	7	Lustthal	20	detto
Johann Strach	Untersadobrova	3	Mariafeld	20	detto
Georg Gerdadounig	Auhergorig	33	Bresoviz	20	detto
Andreas Ruf	Bresie	25	Dobrova	20	detto
Joseph Ueber	Unter Saiza	18	Zayer	20	detto
Jacob Karobe	Studentschitsch	7	"	20	detto
Georg Oerschlak	Schlebe	12	Preßla	20	detto
Johann Thomann	Ober-Schischka	4	St. Veith	20	detto
Johann Kopatsch	St. Veith	8	"	20	detto
Valentin Wisfiak	Dobruine	11	Sostru	21	detto
Joseph Koskar	St. Jacob	11	St. Jacob	21	detto
Michael Unschur	Paase	15	St. Helena	21	detto
Anton Michellitsch	Slappe	22	Mariafeld	21	detto
Gregor Matscheg	Lernouz	4	Zayer	21	detto
Johann Tauscher	"	6	"	21	detto
Urban Vernoufcheg	Goveijek	2	"	21	detto
Johanna Fürst	Udmath	5	St. Peter	21	detto
Sebastian Peterlin	Gwille	11	Flödnig	19	zahllos abwesend.
Georg Malawerch	Bresoviz	10	Bresoviz	21	detto
Joseph Matthias Stameg	Zwischenwässern	13	Preßla	21	detto
Andreas Lenartitsch	Bresie	7	Dobrova	19	detto

hiemit aufgefördert, sich um so gewisser binnen vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, bei dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den diehfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

R. R. Bezirks-Commissariat der Umgebung Saibachs am 8. Februar 1828.

3. 157. (8)

Ausschließendes Privilegium.
Seine k. k. Majestät haben dem Unterzeichneten für den ganzen Umfang der Monarchie, ein ausschließendes Privilegium zu verleihen geruhet, und zwar auf seine neuen, elastischen und auf beiden Seiten concaven Streichriemen für Rasirmesser, an welchen das Feder an beiden Enden des flachen Holzes festgemacht ist, ohne jedoch sonst auf demselben aufzuliegen, und die, da sie wegen ihrer Convenirät den hohl geschliffenen Rasirmessern eine weit größere Berührungsfäche darbieten,

eine feinere und dauerhaftere Schneide als die sonst üblichen Abziehriemen geben, und sich überdies sehr in gutem Stande erhalten.

Dieselben sind, so wie bey dem Erzeuger selbst in Wien, auch hier um dieselben Preise, sowohl im Großen als auch einzeln bey Fortunat Woreng, Schnitt- und Tuchhändler am Platz, zu haben.

Matthias Bruckner,

Inhaber des ausschließenden Privilegiums.

